

(64–68). Man möchte erwarten, daß es in dieser Hinsicht zu einer Vermittlung kommt. Allerdings kann ökologische Verantwortung von der Indienstnahme des technischen Entwicklungsstandards nicht absehen (31f).

Nach der Lektüre dieser Publikation ist man ermutigt, zugleich aber gedrängt, auf eine intensive interreligiöse Diskussion und Aktuierung der Umweltverantwortung zu hoffen.

Linz

Alfons Riedl

■ HUSTER ERNST-ULRICH, *Neuer Reichtum und alte Armut*. (Wendepunkte). Patmos, Düsseldorf 1993. (158).

„Wenn in der zweiten Hälfte der 70er und in den 80er Jahren etwas ‚neu‘ gewesen ist, dann die Selbstverständlichkeit einer zunehmenden sozialen Polarisierung mit der Herausbildung von Reichtum als Massenphänomen,“ diagnostiziert der Bochumer Politikwissenschaftler Ernst-Ulrich Huster. (78) Er präsentiert ein – durchaus lesbar aufgearbeitetes – Datenmaterial zur Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland, das diese These glaubhaft erscheinen läßt.

Dabei hütet er sich vor einer Dämonisierung jeglicher asymmetrischen Verteilung. In einem knappen historischen Rückblick zeigt er, daß diese zu den Grundbedingungen einer Wirtschafts- und Sozialordnung gehört, in der Leistung und Konkurrenz eine wichtige Rolle spielen. Wenn sie allerdings zu einer ‚Raffgesellschaft‘ degeneriert, gefährdet sie den sozialen Frieden und damit ihre eigene Existenzbasis. „Es bedarf also eines offenen Diskurses in unserer Gesellschaft darüber, was als gerecht und als ungerecht bewertet werden soll und kann.“ (142)

Indem ‚Umverteilung‘ zu einem zentralen Thema der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung der späten 90er Jahre zu werden scheint – keineswegs nur in Deutschland, sondern zumindest auch in Österreich – ist dieses relativ einfach lesbare, eher journalistisch als wissenschaftlich gestaltete Buch ein guter Einstieg in den ‚Ring‘. Wer sich allerdings Hilfen zu einem tieferen Eindringen in die Materie erhofft, wird schon daran scheitern, daß Literaturverzeichnis wie Literaturverweise offenbar dem Sparstift zum Opfer gefallen sind.

Linz

Markus Lehner

FUNDAMENTALTHEOLOGIE

■ KOCH KURT, *Gottlosigkeit oder Vergöttlichung der Welt?* Sakramentale Gotteserfahrungen in Kirche und Welt. Benziger, Zürich 1992. (370). Geb. DM 38,-.

Der Band sammelt Beiträge aus den Jahren 1988–1992, die der Verfasser bei verschiedenen Anlässen als Referate gehalten hat und/oder die auf unterschiedliche Weise veröffentlicht sind. Nach der Einleitung, die in eine sakramentale Mystagogie einführen will, werden die folgenden zwölf Beiträge drei Überschriften zugeordnet: fundamentaltheologische Optionen, ekklesiologische Konkretionen, sakramententheologische Perspektiven. Ein abschließender Ausblick ist als Traum und Wirklichkeit überschrieben.

Koch schreibt in einem lebendigen und flüssigen Stil, er formuliert verständlich und manchmal auch pointiert; er macht bei Fragen, die gegenwärtig immer wieder zur Diskussion stehen und Auffassungsunterschiede sichtbar werden lassen, die theologischen Hintergründe bewußt, von denen her nach einer Antwort zu suchen ist. Die Lösungen, die Koch erschließt, kommen dabei nicht von vornherein bestimmten Erwartungshaltungen entgegen; manche Fragen werden durchaus auch gegen den Strich heute verbreiteter Plausibilitäten gebürstet.

Bezüglich des Problembewußtseins bleiben die Fragestellungen – was vom Anlaß ihrer Entstehung her durchaus verständlich ist – in einer gewissen Mittellage. Komplexere und schwierigere Zusammenhänge, wie etwa im Bereich der Schuldvergebung die Frage nach dem Bösen und nach der Schuldfähigkeit des heutigen Menschen, bleiben ausgeklammert. Die damit verbundene Gefahr der Verkürzung eröffnet andererseits die Möglichkeit einer besseren Klarheit und Verständlichkeit.

Manche Gedanken und Formulierungen wiederholen sich in den verschiedenen Beiträgen. Der Buchtitel entspricht der Intention des Geschriebenen nicht auf optimale Weise. Bei einer Neuauflage wäre aus dem Literaturwissenschaftler B. Fischer (316) wieder ein Liturgiewissenschaftler zu machen.

Linz

Josef Janda

■ FABER ROLAND, *Freiheit, Theologie und Lehramt*. Trinitätstheologische Grundlegung und wissenschaftstheoretischer Ausblick. Tyrolia, Innsbruck 1992. (126). Kart. DM 22,-.

Anliegen des Buches ist es, (wissenschaftliche) Theologie und kirchliche(s) Lehre/Lehramt aus